

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Geflüchtete Frauen und Mädchen im Land Bremen

2. Februar 2017, Bremen

Das Integrationskonzept „In Bremen zuhause“ sieht vor, die Lebenssituation von geflüchteten Frauen und Mädchen besonders zu beachten. Mit dieser Auftaktveranstaltung lädt die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) zu einem fachlichen Austausch ein.

<http://tinyurl.com/grql87e>

Interkulturelle Vielfalt im Quartier – (k)eine Erfolgsgeschichte?

21. Februar 2017, Gelsenkirchen

Der Fachtag soll die Gelegenheit bieten, sich vielschichtig mit dem Thema auseinanderzusetzen: Es geht zum Beispiel darum, sich über relevante Begriffe zu verständigen ("Interkulturelle Kompetenz") und deren Anwendung in der kommunalen Praxis zu berücksichtigen.

<http://tinyurl.com/js69n6s>

Folteropfer sehen - Versorgungspfade bahnen

10. - 11. März 2017, Düsseldorf

Die Fachtagung möchte zur Entwicklung von Strukturen zur Versorgung von Folteropfern beitragen. Sie schafft für die Schwerpunkte „Diagnostik und Begutachtung“ sowie „Therapie und Rehabilitation“ ein Forum des Austausches zwischen lokalen Institutionen und international tätigen Expertinnen und Experten mit (rechts-)medizinischen, (psycho-)therapeutischen und juristischen Hintergründen.

<http://tinyurl.com/j5gosqy>

Fluchtpunkt Kommune: Perspektiven auf Gesundheitsförderung bei Geflüchteten und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

15. März 2017, Berlin

Die Satellitenveranstaltung des Kongresses Armut & Gesundheit nimmt die Gesundheitsförderung und Prävention bei Geflüchteten und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den Blick. Dabei steht die Frage im Vordergrund, welche Voraussetzungen erfüllt und welche Akteurinnen und Akteure involviert werden müssen, um „Gesunde Kommunen für alle“ zu verwirklichen.

www.armut-und-gesundheit.de/Satellit-2017.2012.0.html

Kongress Armut & Gesundheit 2017

16. – 17. März 2017, Berlin

Gesundheit solidarisch gestalten. Unter diesem Motto findet der 22. Kongress Armut und Gesundheit in Berlin statt. Die Gesundheit von Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchteten wird in mehreren Foren und Workshops behandelt.

www.armut-und-gesundheit.de/Programm.2006.0.html

Land in Sicht – Interkulturelle Visionen für heute und morgen

3. – 5. April 2017, Braunschweig

Auf diesem Bundesfachkongress sollen Visionen entwickelt werden, die realistische Perspektiven und Ideen für das gemeinsame Leben in mobilitätsgeprägten Gesellschaften aufzeigen, aber auch konkreten Utopien Raum lassen und dafür politische Konzepte entwickeln – diversitätsorientiert und antirassistisch.

www.bundesfachkongress-interkultur-2017.de/

Integration von Zugewanderten

26. – 28. April 2017, Berlin

Die Veranstaltung des Deutschen Vereins diskutiert die Schaffung passgenauer Förderangebote für Zugewanderte, Koordinierung von Netzwerkarbeit in der Kommune, Zugangswege in die Regelförderung/ Regelangebote sowie die Reflexion der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen.

<http://tinyurl.com/ze64ekb>

Safe the Date:

Regionalkonferenz des Forums für eine kultursensible Altenhilfe in der Region West (NRW)

22. Mai 2017, Dortmund

www.kultursensible-altenhilfe.de

40 Jahre Fachkonferenzen 'Ethnologie & Medizin'

29. Juni – 1. Juli 2017, Siegen

<http://tinyurl.com/jj7453u>

Bildungsangebote

Interkulturelle Kompetenz als Chance und Herausforderung!

15. Februar 2017, Bochum

Was heißt eigentlich interkulturelle Kompetenz? Wie erwerbe ich sie und was kann ich in meinem Arbeitsfeld dafür tun, dass sich Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen angesprochen fühlen? Im Training setzen sie sich mit ihren eigenen kulturellen Prägungen auseinander und erarbeiten Methoden des Umgangs mit Vielfalt.

<http://tinyurl.com/huj7va5>

Interkulturelle Öffnung (IKÖ) - Trainingsseminar für Multiplikator*innen zur Durchführung der Informationsreihe für ältere Einwanderer*innen

21. Juni 2017, Nürnberg

In diesem Seminar werden die russisch- bzw. türkisch-deutschsprachigen Medien und Materialien der Informationsreihe "Älter werden in Deutschland" vorgestellt und die Arbeit mit ihnen geübt. Es werden Möglichkeiten der Umsetzung der Informationsreihe in Eigenregie vor Ort aufgezeigt. Die Themen Demenz und Vorsorge werden als neue Bestandteile der Informationsreihe thematisiert.

<http://tinyurl.com/jh5bfc8>

Psychotherapie mit Flüchtlingen

24. Juni 2017, Frankfurt a. M.

Therapeutisch tätige Personen werden bei der Arbeit mit Geflüchteten mit ungewohnten Situationen konfrontiert: Wie gestalte ich eine Therapie mit Dolmetscher*in? Wie gehe ich mit kulturellen und migrationsspezifischen Besonderheiten meiner Patient*innen um? Mit welchen Schwierigkeiten muss ich rechnen? Das Seminar richtet sich vor allem an ambulant tätige Psychotherapeut*innen, die in die Arbeit mit erwachsenen Flüchtlingen einsteigen wollen.

<http://tinyurl.com/hrxtcnr>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Förderung der Integration geflüchteter Menschen

Der Deutsche Verein hat Ende Dezember 2016 ein Papier mit Empfehlungen zur Förderung der Integration geflüchteter Menschen verabschiedet. Im Kapitel „Integration in die Regelsysteme“ wird unter anderem auf die Gesundheitsversorgung Geflüchteter eingegangen.

<http://tinyurl.com/jer25z2>

Gesundes Altern in vielen Welten - Gesundheit von älteren Zugewanderten

Die Handreichung widmet sich der Gesundheit von älteren Migrant*innen und beleuchtet dabei vielfältige Aspekte: Wie steht es um die gesundheitliche und soziale Lage der älteren Migrant*innen? Wie ist die Handlungslogik der Altenhilfe in ihrer Arbeit mit dieser Gruppe? Darüber hinaus gibt die Handreichung Anregungen dafür, wie kultursensibles Handeln in der Lebenswelt Kommune gestaltet werden kann.

<http://tinyurl.com/gtqoxzm>

Dr. Med. Mabuse: Schwerpunkt Interkulturalität

Die erste Ausgabe der Zeitschrift in 2017 fokussiert auf das Thema Interkulturalität im deutschen Gesundheitswesen. In den Artikeln geht es unter anderem um Projektarbeit in interkulturellen Gruppen, den Umgang mit Scham in der Hebammenarbeit sowie systemische Beratung und Therapie im interkulturellen Kontext.

<http://tinyurl.com/hxbsk6l>

Multikulturelle Teams in der Altenpflege

Die vorliegende Dissertation gibt einen Überblick über den bisherigen Forschungsstand zu den Themenfeldern Altenpflege, Fachkräftemangel in der Pflege und multikulturelle Teams in diesem Setting. Die qualitative Interviewstudie gibt Einblicke in die Innensicht dieser Teams und zeigt spezifische Herausforderungen der Zusammenarbeit in multikulturellen Teams in der Altenpflege auf.

www.socialnet.de/rezensionen/21485.php

Transkulturelle Pflegepraxis

Das Buch behandelt anwendungsorientiert vor allem wichtige Unterschiede zwischen der österreichischen Alltagskultur und der fremder Kulturen. Anhand von Beispielen werden kulturbedingte Diversitäten vorgestellt und Möglichkeiten für die Integration in den Pflegealltag.

www.socialnet.de/rezensionen/20936.php

Immer mehr traumatisierte Flüchtlinge in Spezialzentren

Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisenregionen haben im vergangenen Jahr für einen Ansturm in den ambulanten psychosozialen Zentren der Diakonie in Mitteldeutschland gesorgt. Experten in den vier Standorten in Sachsen-Anhalt und Thüringen haben 2016 deutlich mehr traumatisierte Menschen betreut als noch 2015.

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/72307>

11. Integrationsbericht

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung hat den „11. Bericht der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration – Teilhabe, Chancengleichheit und Rechtsentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland“ - veröffentlicht.

<http://tinyurl.com/zo5n6bg>

Migrationsbericht 2015

Der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte Migrationsbericht 2015 wurde im Dezember 2016 durch das Bundesministerium des Innern vorgestellt. Neben umfassenden Wanderungsdaten zu Deutschland enthält der Bericht einen europäischen Vergleich zum Migrationsgeschehen und zur Asylzuwanderung.

<http://tinyurl.com/zh3h99u>

Fakten zur Asylpolitik 2016

Um zur Sachorientierung der Debatte beizutragen, hat der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration die wichtigsten Informationen und Zahlen in einem Faktenpapier zusammengestellt. Darin werden Strukturdaten, Asylverfahren und -leistungen sowie Regelungen im Bildungsbereich und für die Erwerbstätigkeit dargestellt.

<http://tinyurl.com/jabchg2>

Altern im Wandel

Das Buch beschreibt den Wandel der Lebenssituationen im Alter von Personen in der zweiten Lebenshälfte mit und ohne Migrationshintergrund anhand der Daten des Deutschen Alterssurveys (DEAS).

<http://tinyurl.com/gmpq2yr>

Projekte und Initiativen

Forschungsvorhaben zur Gesundheit von Geflüchteten

Im Rahmen eines Forschungsvorhabens der Universität Bielefeld wird die Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte für Geflüchtete in NRW analysiert. Dazu werden Geflüchtete selbst sowie Vertreter*innen der Kommunen und der Leistungserbringer befragt. In einem zweiten Projekt der Universität Bielefeld „Vergleichsdatenbank für quantitative Forschung zu Gesundheit und gesundheitlicher Versorgung Geflüchteter“ wird eine Datenbank mit repräsentativen Studien erstellt, die Vergleiche zwischen der Gesundheit von Geflüchteten mit anderen Gruppen erlaubt. Beide Projekte starten im Februar 2017.

<http://tinyurl.com/j6zkbrz>

Politik

Thüringen führt Gesundheitskarte für Flüchtlinge ein

Thüringen führt zu Beginn des neuen Jahres eine elektronische Gesundheitskarte für Flüchtlinge ein. Damit können Asylbewerber zum Arzt gehen, ohne die Behandlung vorher bei der Sozialbehörde beantragen zu müssen.

www.aerzteblatt.de/nachrichten/72197

Medien

Diskriminierungsschutz in Deutschland

In dem Ratgeber erläutert die Antidiskriminierungsstelle, was Diskriminierung ist, welche rechtlichen Grundlagen es gibt, um gegen Benachteiligung vorzugehen, und verweist auf Unterstützungs- und Hilfsangebote. Der Ratgeber ist in gedruckter Fassung auf Deutsch, Arabisch und Englisch verfügbar sowie in sieben weiteren Sprachen online abrufbar.

<http://tinyurl.com/z8q29y7>

Neu App: Willkommen bei Freunden

Sie suchen freiwillige Helfer, die Sie bei ihrer Arbeit unterstützen, haben jedoch keine Zeit die Anfragen zu sortieren und zu koordinieren? Die „Willkommen bei Freunden“-App möchte kommunale Behörden und Projekte in der Flüchtlingshilfe dabei unterstützen schnell und unkompliziert freiwillige Helfer zu finden.

www.willkommen-bei-freunden.de

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen.** Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.